

Stellungnahme Gruppe Grüne/CDU/FDP Vögelsen zum geplanten Skaterpark auf dem Festplatz

Vögelsen, den 03.03.2022

Die Gruppe Bündnis90/Grüne, CDU und FDP hat einige Kritikpunkte zu dem im Rahmen der MRV Dorfentwicklung geplanten Projekt Skateranlage. Wir bitten aber vorab, diese Kritik als konstruktiv zu verstehen. Als Oppositionsgruppe sehen wir es als unsere Aufgabe, getroffene Entscheidungen kritisch zu hinterfragen. Insbesondere im Sinne einer Kostendisziplin.

Im einzelnen möchten wir folgende Kritik äussern:

- Bürgerbeteiligung: Die MRV Dorfentwicklung war angetreten mit dem Ziel, die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger auszuloten und dann zu kanalisieren und zu priorisieren. Bei den Treffen zur Skateranlage gab es jeweils nur etwa 10 Teilnehmer und zwar fast ausschliesslich Erwachsene.
Es gab laut Protokoll ein einziges Treffen von Jugendlichen aus den 3 MRV Gemeinden am 31.08.2019. Auch hier wurde die Skateranlage nicht erwähnt. Ausserdem waren laut Protokoll auch nur 3-4 Jugendliche aus Vögelsen anwesend. Bei keinem anderen MRV Treffen wurde eine Skaterbahn erwähnt. Trotzdem wurde im Rat ein Förderantrag genehmigt.
- Projekt Priorisierung: Am 15.06.2020 fand eine schriftliche Befragung aller Bürgerinnen und Bürger aus Vögelsen statt. Die Beteiligung war mit unter 2% der Einwohner nicht repräsentativ, und es wurde auch dort mit keinem Wort eine Skateranlage erwähnt.
- Gemeinsame Planung: Unserer Meinung nach sollte man zunächst die Nutzniesser einer solchen Anlage klar identifizieren und diese dann auch von Anfang an in die Planung einbeziehen. Dies ist zu keiner Zeit geschehen. Erst viel später, im November 2021 gab es eine Einladung zum Pizza essen, um dort im Nachhinein einen Bedarf abzufragen. Hier kamen 19 Kinder und Jugendliche und 15 Erwachsene, wobei aus dem Protokoll nicht ersichtlich ist, wie genau der konkrete Bedarf aussieht. Es gab lediglich „Interesse“.
- Folgekosten: Diese sind nicht berücksichtigt und sie sind auch nicht förderfähig. Das Argument „schnell beantragen, damit keine Fördergelder verfallen“ ist an dieser Stelle sehr kurzsichtig.
- Konkurrenz: Schon in 2022 wird in Lüneburg auf den Sülzwiesen eine viel grössere Anlage gebaut. Ebenfalls in Reppenstedt, siehe Artikel in der Landeszeitung vom 21.02.2022. Es ist nicht geklärt, ob dann die kleine Gruppe Interessierter aus Vögelsen nicht doch lieber eine der beiden grösseren Anlagen nutzt.
- Lage: In Lüneburg und Reppenstedt werden die Anlagen im Ort gebaut, nur in Vögelsen ausserhalb. Die Erfahrung mit den sogenannten Rampen neben dem TSV Platz hat gezeigt, dass zumindestens Kinder im Zweifel lieber etwas „im Ort“ unternehmen. Auf dem Festplatz gibt es gelegentlich Übernachtungen von z.B. Wohnmobilmfahrern. Ausserdem ist dort in den Tagen vor Sperrmüllabfuhr ein Umschlagplatz. Es gibt dort keine soziale Kontrolle.
- Umwelt/Klima: Die für die Skaterbahn entstehende Fläche hat einen schlechte Klimabilanz und schadet damit in erster Linie nachfolgenden Generationen.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um an dieser Stelle konstruktive Vorschläge zu machen. Unser Ziel ist es, mehr für Kinder und Jugendliche zu tun. Da einige von uns selbst Kinder und Jugendliche in allen Altersgruppen kennen, haben wir uns in deren Bekanntenkreis umgehört und es gabe folgende Wünsche:

- Vögelsen fahrradfreundlicher machen, das würde den Kindern und Jugendlichen schon sehr helfen. Vor allem sichere Fahrten mit dem Rad zu den weiterführenden Schulen ermöglichen. Ausserdem ist das Mountainbike Fahren sehr beliebt. Dazu braucht man ein Netz an geeigneten Wegen. Man könnte beliebte und geeignete Strecken identifizieren und bei Bedarf für Mountainbikes ertüchtigen.
- Die Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter möchten am liebsten Sport mit ihren Freunden machen und das am liebsten in Teams. Beliebt ist unter anderem Tanzen, Turnen und Fussball/Tischtennis/Tennis spielen. Hierauf sollten wir uns konzentrieren und unter Umständen die Vereine und Anbieter unterstützen. Oft scheidert es daran, dass es zu wenig Trainer gibt. Hier könnte man Lösungen finden bzw. von anderen Gemeinden lernen.
- Vereine und Vereinsleben in Mannschaften und Teams zu fördern hat ausserdem den Vorteil, dass dadurch die Menschen im Dorf ab Kindesalter in Kontakt bleiben. Ohne Vereine verlieren sich viele an den weiterführenden Schulen aus den Augen. Spielen sie dagegen weiterhin gemeinsam in Vereinen, dann stärkt das insgesamt das Dorfleben.
- Jugendliche treffen sich gerne auf dem Festplatz und nutzen gerne die Grillhütte. Sie geniessen es, einfach nur dort unter sich zu sein. Sport machen Sie in der Regel woanders, z.B. in Vereinen.

Wir bitten daher, die Entscheidung zur Skateranlage noch einmal zu überdenken.

Wir bitten auch zu berücksichtigen, dass wir als Gruppe stets bemüht sind, konstruktiv und vertrauensvoll mit allen Ratsmitgliedern zusammen zu arbeiten. Unabhängig von Parteien und zum Wohle Aller für unser Dorf.

Bernhard Kramer

D. Jodayer

Felicia Meisser